



Ticker Inhalte: Weiterentwickelte Nationale Weiterbildungsstrategie »Lesen & Schreiben - Mein Schlüssel zur Welt« Volkshochschulen in der Energie-Krise Learning the Digital ifo Bildungsbarometer 2022 zu beruflichen Weiterbildungen 40-jähriges Jubiläum der Universität des 3. Lebensalters Teilnahme an Weiterbildung abhängig vom sozialen Hintergrund MIKA-Weiterbildungskonzept startklar Microlearning und Learning Nuggets Hermann-Schmidt-Preis 2022: Auszeichnung für Innovative Berufsbildung Personalia

Zitiervorschlag: *Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) (Hrsg.) (2022). Ticker. weiter bilden, 29(4), 6-8. Bielefeld: wbv Publikation. <https://doi.org/10.3278/WBDIE2204W001>*

E-Journal Einzelbeitrag
Herausgeber: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Ticker

aus: Lebensweltorientierung (WBDIE2204W)
Erscheinungsjahr: 2023
Seiten: 6 - 8
DOI: 10.3278/WBDIE2204W001



Weiterentwickelte Nationale Weiterbildungsstrategie

Mit der Fortsetzung der Nationalen Weiterbildungsstrategie (NWS) haben sich Bund, Länder, die Bundesagentur für Arbeit (BA) sowie Sozial- und Wirtschaftspartner eine Weiterbildungsbeteiligung von 65 Prozent und eine gesteigerte Teilnahme Geringqualifizierter an Weiterbildungen zum Ziel gesetzt. Angestrebt wird zudem eine adressatengerechte Unterstützung heterogener Zielgruppen und der Aufbau digitaler Kompetenzen. Dazu wurden folgende Querschnittsthemen identifiziert: Zugänge zu Beratung, Förderung und Weiterbildungsangeboten erleichtern, Kooperationen in Branchen und Regionen vertiefen, Konzepte weiterentwickeln zu Kompetenzen der Zukunft, Qualifizierungsplanung im Betrieb sowie tarifliche und betriebliche Ansätze zur Stärkung der Weiterbildung, und zuletzt die digitale Weiterbildung stärken. Diese Bestrebungen stehen wie das Updatepapier unter dem Motto »Gemeinsam für ein Jahrzehnt der Weiterbildung – Aufbruch in die Weiterbildungsrepublik«.

Die Neuerungen im Detail:

→ [HTTPS://BIT.LY/3XJ1LOU](https://bit.ly/3XJ1LOU)

»Lesen & Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt«

Damit möglichst viele Menschen mit Förderbedarf beim Lesen und Schreiben erreicht werden, hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zum Weltalphabetisierungstag die Informationskam-

pagne »Lesen & Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt« gestartet und in Wartezimmern von Hausärztinnen und Hausärzten ausgelegt. Denn 6,2 Millionen Erwachsene in Deutschland haben Schwierigkeiten bei alltäglichen Herausforderungen wie beispielsweise dem Lesen eines Beipackzettels. Mit der Kampagne sollen Ärzte und Mitarbeitende in den Praxen dafür sensibilisiert werden, Erwachsene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten zu erkennen, und sie dazu befähigt werden, Betroffene über Lernangebote zu informieren. Hierzu wird entsprechendes Material zur Verfügung gestellt (zur Informationskampagne: → <https://bit.ly/3AA2nBL>).

Der Weltalphabetisierungstag gibt zudem Anlass dazu, die Förderung von Grundbildung und Alphabetisierung zu hinterfragen und ungenutztes Potenzial künftig anders einzusetzen. Während die Teilnahme an Kursen zum Lesen, Schreiben oder Rechnen nur unter bestimmten Voraussetzungen finanziert wird, bleiben Menschen, die auf solche Kurse angewiesen sind und die keine finanzielle Förderung erhalten, Zugänge zu Jobs und Ausbildung verwehrt. Dazu fordert der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) ein Förderprogramm von Bund und Ländern zur Grundbildung, um gezielt dem Arbeitskräftemangel entgegenzuwirken (→ <https://bit.ly/3AtmNMz>). Eine große Rolle bei der vollen Entfaltung der Potenziale von Grundbildungsangeboten spielt auch der didaktisch sinnvolle Einsatz digitaler Elemente. Zum Weltalphabetag wurden zwei Studien des UNESO-Instituts für Lebenslanges Lernen (UIL) zum Einsatz innovativer Technologien in Alphabetisierungsprogrammen für Migrierte und Geflüchtete veröffentlicht, die weltweit beispielhafte Projekte zur Inspiration vorstellen, darunter auch das vhs-

Lernportal. Das Online-Tool gehört zu den drei ausgewählten Projekten, die zur Bekanntmachung der Studie in Videoformat vorgestellt werden.

→ [HTTPS://BIT.LY/3GUKXYZ](https://bit.ly/3GUKXYZ)



Volkshochschulen in der Energie-Krise

Wie auf die Energie-Krise am besten reagiert werden kann, ist eine zentrale Frage dieses Winters. Welchen Beitrag die Volkshochschulen hierbei leisten können und warum Bildung auch in Krisenzeiten unerlässlich ist, formuliert der DVV in einem Positionspapier. So müsse gesichert sein, dass Volkshochschulen ihre Angebote auch in Krisenzeiten weiter anbieten können – entsprechend werden Bund und Länder aufgefordert, die Kommunen bei der Bewältigung steigender Energiekosten und Einnahmeausfällen der vhs zu unterstützen. Zudem steige gerade die Nachfrage nach kostenlosen Veranstaltungen rund um das Thema Energie, daher wird die Ausweitung bestehender Förderprogramme gefordert, sodass mehr gebührenfreie Kurse zu dem Thema angeboten werden können. Somit könnten die Volkshochschulen helfen, für Entlastung zu sorgen, da Weiterbildung dazu beitragen kann, handlungsfähiger zu werden – besonders in Krisenzeiten kann dies eine große Stütze sein.

Weitere Erklärungen unter:

→ [HTTPS://BIT.LY/3OPNMOT](https://bit.ly/3OPNMOT)

Learning the Digital

Lernen für, über und durch die Digitalisierung: Mit dem Handbuch »Learning the Digital« für Erwachsenenbildnerinnen und -bildner werden Methoden und Beispiele aus der digitalisierten Praxis als Teil des lebenslangen Lernens vorgestellt. Im Rahmen des Projekts DIGIT-AL – Digital Transformation in Adult Learning for Active Citizenship, das vom Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB) koordiniert wurde, wird digitale Transformation aus der Perspektive von Bildung für demokratische Bürgerschaft und Menschenrechte betrachtet. Dabei geht die Vermittlung von Digitalkompetenzen über Anwendungskenntnisse hinaus und befähigt Lernende dazu, sich an gesellschaftlichen Debatten über Digitalisierung zu beteiligen.

→ WWW.DTTOOLS.EU



ifo Bildungsbarometer 2022 zu beruflichen Weiterbildungen

Berufliche Weiterbildung als Schlüssel im Umgang mit dem Strukturwandel? Im Rahmen der repräsentativen Meinungsumfrage des ifo-Instituts werden jährlich Erwachsene zu wechselnden bildungspolitischen Themen befragt. 2022 stand die berufliche Weiterbildung im Fokus. Dabei zeigt sich, dass 72 Prozent der über 4000 Befragten berufliche Weiterbildungen für gute Maßnahmen in der Begegnung mit dem Strukturwandel halten. Zudem befürworten 64 Prozent eine Ausweitung staatlicher Informationskampagnen, um besser über Weiterbildungsangebote

informiert zu werden. Weiterhin sprechen sich über drei Viertel sowohl für eine einheitliche Zertifizierung von Qualifikationen (76 %) als auch für einen Rechtsanspruch auf Weiterbildung aus (77 %). Den Ergebnissen zufolge scheint die Bereitschaft grundsätzlich hoch, dem Fachkräftemangel und Strukturwandel durch umfangreichere Weiterbildung entgegenzutreten.

→ [HTTPS://BIT.LY/3TUVUBX](https://bit.ly/3tUVUBX)



40-jähriges Jubiläum der Universität des 3. Lebensalters

Ohne Altersgrenzen oder Bildungsvoraussetzungen zur Uni gehen, das geht nun bereits seit 40 Jahren: Die Universität des 3. Lebensalters (U3L) gilt heute als eine der größten Universitäten für Seniorinnen und Senioren. Zum Wintersemester 1982/83 war es zum ersten Mal möglich, an den Veranstaltungen der U3L nach freiem Interesse und Zeitplan sowie ohne jeglichen Prüfungsdruck teilzunehmen. Jetzt beginnt mit dem Wintersemester 2022/23 das Jubiläumsssemester, welches mehr als 100 Seminare, Arbeitsgruppen oder Vorlesungen umfasst. Thematische Schwerpunkte sind Geschichte, Kunstgeschichte, Literaturwissenschaft, Kulturanthropologie, Philosophie, Gesellschaftswissenschaften, Musikgeschichte, Psychologie oder naturwissenschaftliche Themen. Nachdem die vergangenen Semester aufgrund der Corona-Pandemie digital durchgeführt wurden, finden die Veranstaltungen aktuell etwa jeweils zur Hälfte in Präsenz und digital statt. Auch die Zahl der eingeschriebenen Studierenden

steigt, nach einem Pandemieeinbruch um die Hälfte, wieder an, vor der Pandemie zählten 4000 Seniorinnen und Senioren dazu. Zum Abschluss des Jubiläumsemesters wird mit der Festtagung »Lust an der Bildung« das 40-jährige Jubiläum gefeiert.

→ [HTTPS://BIT.LY/3TQDLWT](https://bit.ly/3TQDLWT)

Teilnahme an Weiterbildung abhängig vom sozialen Hintergrund

Im Jahr 2021 haben sich laut einer repräsentativen Umfrage von KfW Research 40 Prozent der deutschen Erwachsenen im Alter zwischen 18 bis 67 Jahren beruflich weitergebildet. Hierbei zeigt sich ein Zusammenhang zwischen den Teilnehmenden und ihrem bereits erreichten Bildungsstand: Die Teilnahme an weiteren Bildungsmaßnahmen wächst, je höher der Berufsabschluss ist. Während die Weiterbildungsquote bei Universitätsabsolventinnen und -absolventen 59 Prozent ausmachte, lag sie bei Menschen ohne (in Deutschland anerkannten) Ausbildungsabschluss bei 29 Prozent. Eine solche Schiefelage spiegelt sich auch im Einkommen und Erwerbsstatus wider. Wie sehr die Teilnahme an Weiterbildung von sozio-ökonomischen Faktoren abhängt, wird zudem bei Betrachtung der Weiterbildungsquote von nach Deutschland eingewanderten Menschen und ihren direkten Nachkommen deutlich, denn diese beträgt nur 31 Prozent. Als Reaktion auf diese Ergebnisse werden drei zentrale Aktionsbereiche genannt, um die Weiterbildungsquoten zu erhöhen: mehr Zeit durch Betreuungsinfrastruktur und digitales Lernen, erweiterte finanzielle Förderung, und bessere Qualität durch Standardsetzung.

Für ein umfangreiches Bild aller Daten:

→ [HTTPS://BIT.LY/3XHXJQY](https://bit.ly/3XHXJQY)



MIKA-Weiterbildungskonzept startklar

»Medien- und IT-Kompetenz für Ausbildungspersonal«, abgekürzt MIKA, ist ein bundesweites Seminarkonzept, das vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) entwickelt und vom BMBF gefördert wurde. Ab sofort kann betriebliches Ausbildungspersonal an den MIKA-Seminaren, die im Blended-Learning-Format angeboten werden, teilnehmen und im Rahmen der berufsbegleitenden Weiterbildung die eigenen digitalen sowie medienpädagogischen Kompetenzen fördern. Die hier erworbenen Kompetenzen sollen dazu beitragen, Ausbildungen ansprechend und auf dem aktuellen Stand der Technik zu gestalten. Dazu wird im Laufe des zwölfwöchigen Kurses eine digitale Toolbox entwickelt, die in der Praxis unmittelbar Anwendung finden kann.

Mehr zum Projekt sowie der Lernplattform:

→ [HTTPS://BIT.LY/3XVZPP4](https://bit.ly/3xvzpp4)



Microlearning und Learning Nuggets

Eine schnellere Welt erfordert auch schnelleres Lernen. Die Aufmerksamkeit gezielt auf das Wesentliche richten, ohne zu viel drum herumzuschweifen, das bieten Microlernen oder so genannte »Learning Nuggets«, Lerneinheiten, mit denen in kürzester Zeit »häppchenweise« gelernt wird. Es ist ein Trend, der

sich immer weiter durchsetzt – doch wie sieht der Einsatz in der Praxis tatsächlich aus? In der eLearning BENCHMARKING Studie 2021 »Corporate Learning in Zeiten der Pandemie«, an der sich 441 Unternehmen beteiligten, bejahten 51 Prozent den Einsatz von Microlearning, während 27,9 Prozent der Befragten angaben, diesen zu planen. Insbesondere die Integration der Lerneinheiten in den Arbeitsalltag spreche aus Sicht der Befragten für die Lernhappen (79,1 % bestätigten dies) und knapp 70 Prozent gehen davon aus, dass die Motivation der Lernenden durch die anwendungsfreundlichen Lerneinheiten gesteigert werden kann.

Zur Studie:

→ [HTTPS://BIT.LY/3EMP7BH](https://bit.ly/3emp7bh)



Hermann-Schmidt-Preis 2022: Auszeichnung für Innovative Berufsbildung

Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind die großen Treiber des Wandels in Gesellschaft und Wirtschaft. Der Berufsbildung kommt an der Schnittstelle zwischen Arbeitswelt und Bildung eine entscheidende Rolle für die Gestaltung einer digitalen und nachhaltigen Transformation zu. Daher wurde der Hermann-Schmidt-Preis des Vereins »Innovative Berufsbildung« unter dem diesjährigen Wettbewerbsthema »Nachhaltigkeit und Digitalisierung in der Aus- und Weiterbildung: Neue Konzepte und Umsetzungen« an vier Projekte vergeben, die beispielhafte Modelle zur Verbindung der beiden Megathemen entwickelt und erfolgreich umgesetzt haben. Auf dem Jahres-

kongress Berufliche Bildung wurden die Gewinnerprojekte »HANDWERK-hochN – Nachhaltigkeit in Handwerksbetrieben stärken!«, »Sicherung der fachpraktischen Reha-Ausbildung durch Virtual Reality«, »EDEKA AzubiGuide« und »NETZWERK Q 4.0 – Netzwerk zur Qualifizierung des Berufsbildungspersonals im digitalen Wandel« ausgezeichnet.

Mehr zur Preisverleihung und den Projekten:

→ [HTTPS://WWW.BIBB.DE/DE/165688.PHP](https://www.bibb.de/de/165688.php)



Personalia

DR. MATTHIAS ALKE hat seit September 2022 die Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung/Weiterbildung an der Eberhard Karls Universität Tübingen inne.

Am 22.09.2022 wurde in der Generalversammlung der »Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen« (ÖFEB) mit UNIV.-PROF. DR. ELKE GRUBER eine Professorin der Erwachsenenbildung in den neuen Vorstand gewählt.

Am 09.12.2022 ist der Zeitforscher, langjährige Professor für Wirtschaftspädagogik an der Universität der Bundeswehr in München und Autor, KARLHEINZ A. GEISLER, im Alter von 78 Jahren verstorben. Ihn beschäftigten insbesondere Fragen nach der Qualität von Zeit und Zeitlichkeit in Lehr-/Lernsettings und darüber hinaus.